Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

Juni & Juli
2017

Sommerfest - Ökumenisches Kirchenfest	Seite 6
Sommerkonzert	Seite 10
Gemeinde-Musical	Seite 16
AK-Flüchtlingshilfe	Seite 14
Rückblicke: Konfi-Fahrt	Seite 19
Konzerte	Seite 16 u. 20

Neu in der Gemeinde, seit 2002 im Dekanat

Liebe Gemeinde!

Am 1. Januar 2017 besuchte ich mit meinem Mann den Neujahrsgottesdienst in der Kirche „Zur Himmelspforte“ in Ober-Eschbach. Gott schenkt ein neues Herz und einen neuen Geist. Die Jahreslosung, von Pfarrer Christoph Gerdes ausgelegt, ließ aus meinem Herzen eine Idee sprießen. Recht spontan beschloss ich, mich von meiner Wohnortgemeinde Maintal-Hochstadt in diese Gemeinde umpfarren zu lassen.

Ich mag gerne das sogenannte moderne Liedgut, die Kirche ist wunderschön, der Gemeinderaum lädt zum Verweilen ein, ich kann mich auf die Liturgie und Predigt der beiden Pfarrer gut einlassen. Nicht zuletzt machen Sie, die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher, es einem leicht, sich willkommen zu fühlen. Ein Empfang, ein Mittagessen oder das Tischabendmahl an Gründonnerstag nähren nicht nur die Seele, sondern auch den Körper. Am Tisch oder mit einem Glas in der Hand kommt man leicht miteinander ins Gespräch. Das schätze ich sehr!

Die Anfahrt von 25 km von Maintal-Hochstadt nach Bad Homburg ist mir vertraut. Seit 2002 bin ich Pfarrerin für die Reha-Kliniken in Bad Homburg. Vor allem in der Wicker-Klinik und in der Klinik Wingertsberg bin ich tätig. Dabei ist die Seelsorge in der Neurologie und Orthopädie der Wicker-Klinik eher traditionell. Ohne Termine besuche ich Patientinnen und Patienten und feiere Gottesdienste. In der Klinik Wingertsberg sind die Bedürfnisse der onkologischen und psychosomatischen Patientinnen und Patienten andere. Sie melden sich selbständig bei mir für Einzelgespräche. Zudem nehmen sie rege und interessiert an zahlreichen Gruppenangeboten von mir teil. Ich vertrete dort einen ganzheitlichen Ansatz, zu dem auch Qigong und Tanztherapie gehören. Es ist reizvoll, christliche Spiritualität und meditative Übungen aus dem Qigong zu verbinden. Ein Schwerpunkt ist im Wingertsberg die Trauerbegleitung in der Gruppe und im Einzelgespräch.

Die Seelsorge liegt mir, gleichzeitig fordert sie einen und kostet viel Energie. Umso mehr genieße ich es, mich nun mit einer Gemeinde zu verbinden, die ich für mich als nährend und aufbauend erlebe.

Am Sonntag, 23. Juli 2017, werde ich in Ober-Eschbach einen Gottesdienst feiern, in dem meditative Elemente aus dem Stillen und Bewegten Qigong vorkommen. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich darauf einlassen würden.

Auf weitere Begegnungen mit Ihnen bin ich neugierig und grüße Sie herzlich,

Ihre *Beatrice Fontanive*

Monatsspruch Juni

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apostelgeschichte 5,29

Eine Selbstverständlichkeit, die der Monatsspruch Juni von uns fordert - oder? Es gilt Gott mehr zu gehorchen als den Menschen.

Gottes Wort schärft unser Gewissen und hilft uns, fromm und rechtschaffen zu leben.

Gott mehr gehorchen als den Menschen, auch mehr als dem Kaiser und dem Papst?

Martin Luther hat es uns beim Reichstag zu Worms vorgemacht. Als er aufgefordert wurde, seine Schriften zu widerrufen, hat er - nach einer Nacht Bedenkzeit - geantwortet: Wenn ich nicht durch die Heilige Schrift und klare Vernunftgründe überzeugt werde, kann und will ich nichts widerrufen. Gott helfe mir, Amen!

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Im Dritten Reich gab es - Gott sei Dank - Menschen, die Hitler und seinen Schergen widerstanden und dabei ihr Leben riskierten, um Juden und ausländischen Zwangsarbeitern etwas zum Essen zu geben, sie zu verstecken oder außer Landes zu schmuggeln.

Und heute? Gibt es auch heute Situationen, in denen es unserem Rechtsstaat zu widerstehen gilt?

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Wenn Flüchtlinge in ein anderes europäisches Land abgeschoben werden sollen und ihnen Gefahren für Leib, Leben oder Freiheit, Menschenrechtsverletzungen oder andere unzumutbare Härten drohen, in einem solchen Fall, so hat unser Kirchenvorstand im Februar 2016 entschieden, wird unsere Gemeinde Kirchenasyl bieten, um für einen Flüchtling ein Asylverfahren in Deutschland zu erzwingen.

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

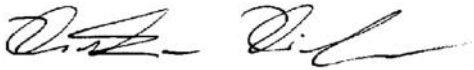
Vor dieser Herausforderung steht ein Christenmensch. Zu allen Zeiten gilt es dazu beizutragen, dass unser Staat dem Wort Gottes nicht widerstrebt, sondern dass Gottes Gebot der Nächstenliebe und der Fürsorge für Fremdlinge, Waisen und Witwen (Ps 146,9 oder Jer 22,3) ernstgenommen und gelebt wird. Der Mensch ist Gottes Ebenbild, auch der Flüchtling.

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Wie, wann und warum das nötig sein kann, kann nur im Einzelfall geprüft werden, und muss dann auch entschieden sein - mit allen Zweifeln, die zu einer solchen Entscheidung dazugehören. Kriterium dafür ist Gottes Wort, wie es uns von Jesus nahegebracht wurde.

Leben gelingt in der Nachfolge Christi: *Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, ..., so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen* (Mt 11,29)

Ihr Pfarrer Dietmar Diefenbach



Herzlich Willkommen !

Der Seniorenkreis Ober-Eschbach trifft sich zum gemütlichen Beisammensein am Mittwoch,
05. Juli 2017,
um 17:00 Uhr im Restaurant Pinte, Haingärten

Pfingsten 2017

Herzliche Einladung
zum ökumenischen Gottesdienst

- **5. Juni**
- **11:00 Uhr**
- **St. Elisabeth**
  An der Leimenkaut 5

Unter dem Titel **„Reformation - Gemeinsam auf dem Weg"**

spüren wir dem Erbe der Reformation für den christlichen Glauben heute nach.

Mit der Kollekte bitten wir die Arbeit der Homburger Tafel zu unterstützen.

Anschließend: Stehempfang

Sommerbasteln

Wir laden alle Kinder ab 5 Jahren zum Sommerbasteln ein.
Kommt doch am Samstag, 17. Juni, von 10 - 13 Uhr im Gemeindezentrum Ober-Erlenbach (Holzweg 36) vorbei. Es wird wieder tolle Bastelmöglichkeiten geben. Bringt bitte für Material und einen kleinen Imbiss 4 € mit. Anmelden solltet ihr euch bitte bis zum 15. Juni unter: vanessa.bartesch@web.de oder 06172/489148. Die Plätze sind begrenzt..

Vanessa Bartesch & Team

Einladung zum Frauenfrühstück
im evangelischen Gemeindezentrum Ober-Erlenbach, Holzweg 36

Nach einem Mai ohne Frauenfrühstück laden wir interessierte Frauen im Juni zweimal zu einem gemütlichen Frühstück mit anschließendem, hoffentlich interessantem Vortrag ein:
1. Juni 2017: „Herausforderung des Journalismus“ - Marc Kolbe, Journalist der Taunus-Zeitung, berichtet über seine Arbeit als Journalist und die Herausforderungen des Journalismus.
29. Juni 2017: „Bad Homburger Stadtwald und ‚Erlebacher Lohwäldchen´“ - Revierförster Busch aus Bad Homburg wird uns Interessantes und Wissenswertes über die Wälder in unserer Nachbarschaft erzählen.
Im Juli findet wegen der Sommerferien kein Frauenfrühstück statt.

Das Frauenfrühstück beginnt - wie immer - um 9:30 Uhr.
Wir haben ein reichhaltiges Frühstück vorbereitet, die Tische liebevoll gedeckt und freuen uns auf Sie und unsere Referenten.
Ihr Frauenfrühstücks-Team Sabine Holzer (489179),
Eva-Maria Pauler (9445856) und viele Helferinnen

Herzliche Einladung zur Radtour auf Martin Luthers Spuren am 20. Juni

Natürlich sind auch wir im Jubiläumsjahr der Reformation unterwegs auf Luthers Spuren. So sind unter anderem die Luther-Linde in Dornholzhausen und die Luther-Eiche in der Nähe des Hirschgartens unsere Ziele. Einkehr halten wir in der „Alten Wache“ in Oberstedten. Die Rückfahrt nehmen wir über den Mühlenweg nach Oberursel und Bommersheim.
Abfahrt: 20. Juni, 13 Uhr ab der Erlenbachhalle
Rückkehr ca. 17 Uhr. Die Streckenlänge beträgt ca. 35 km mit mäßigen Steigungen, da dürfen wir auch mal schieben.

Am 18. Juli 2017: Wir gehen ins Kloster!

Kloster Engelthal zieht uns mal wieder an. Wir radeln zum Bahnhof Bad Vilbel. Mit dem Stockheimer Lieschen geht es nach Stockheim/Glauburg. Dann sind wir unterwegs auf dem Bahnradweg nach Altenstadt. Dort machen wir unsere Mittagspause. Von da aus geht es weiter zum Kloster Engelthal, das wir - keine Angst - nur besichtigen wollen. Über Heldenbergen, Rendel und Kloppenheim finden wir wieder zurück nach Erlenbach. Abfahrt: Dienstag, 18. Juli, 9 Uhr an der Erlenbachhalle. Einstieg in den Zug um 10:03 Uhr am Gleis 5. (Bitte Fahrgeld bereit halten.) Rückkehr ca. 18 Uhr.
Wir werden ca. 45 km mit dem Rad zurück legen.

Ja, das sind doch mal wieder gute Aussichten auf unsere gemeinsamen Erlebnistouren. Wir freuen uns sehr mit Ihnen darauf!

Helga Gruber (42976) und *Herbert Reininger* (457458)

„Offenes Wohnzimmer“

Das „Offene Wohnzimmer der AWO" findet in den Räumlichkeiten der AWO am Kirchplatz 1 in der Zeit von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr statt:

12. Juni 2017: Spielenachmittag und Plaudercafé

26. Juni 2017: „Sicherheit im Alltag" - Vortrag, Fragen und Antworten mit Frau Meier, Polizeihauptkommissarin Bad Homburg
Während der Sommerferien findet kein „Offenes Wohnzimmer“ statt.

Ein Fahrdienst für Gehbehinderte ist eingerichtet. Bitte bei Bedarf unter der Telefonnummer 41480 anmelden.

Bethel sagt Danke...
für 5300 kg gespendete Kleidung. Diese Gaben unterstützen behinderte, kranke und sozial benachteiligte Menschen.
Für Ihre tatkräftige Hilfe sei herzlich gedankt.

Hier stehe ich ...

Bildquelle: Esther Stosch / pixelio.de

Evangelisches Sommerfest Ober-Eschbach, 10. Juni 2017

Gemeindehaus Leimenkaut, An der Leimenkaut 7

15:00 Uhr	Familiengottesdienst mit der Kirchenband Church Rock, den Kinderchören und den neuen Konfirmanden
16:00 Uhr	Spiel & Spaß für Kinder Floorball, Buttons gestalten, Wikinger-Schlacht etc.
ab 17:00 Uhr	Gesangverein - Jagdhornbläser - O-Sisters
20:00 Uhr	Auftritt der Band Amplify

Kaffee & Kuchen
Gegrilltes & andere Spezialitäten

Sie haben Zeit und Lust
mitzuhelfen, einen Kuchen zu spenden, etc.?
Melden Sie sich bitte bei Pfarrer Diefenbach, Tel.: 45 70 19

WAS STRAHLT UNSER GLAUBE AUS?

Ökumenisches Kirchenfest * 11. Juni 2017

10:30 Uhr - Ökumenischer Familiengottesdienst in St. Martin

12:00 Uhr - Eröffnung des Festes am Ev. Gemeindezentrum

Auftritte der Jagdhornbläser + SV Liederkranz-Germania

Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Gespräche

Spiele und Schminken für Kinder + Spaß auf der Hüpfburg

Wir freuen uns über Kuchenspenden und jede Mitarbeit beim Fest.
Melden Sie sich bitte bei Frau Baumann, Tel.: 45 03 03.

Ihre Frage zu 500 Jahren Reformation:

GOTT NEU ENTDECKEN REFORMATION seit 1517

Wann und wie kam die Reformation nach Ober-Eschbach?
von Marianne Beckert

Im Archiv der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach befinden sich viele Akten, Protokolle und Register, die das kirchliche Leben des Ortes dokumentieren. Sie reichen bis zu den Anfängen des 17. Jahrhunderts zurück. Über die Zeit der Reformation gibt es vor Ort keine Unterlagen.

Prälat Wilhelm Diehl vermittelt uns jedoch in seinem Werk „hassia sacra", wie sich die Reformation in unserer Region durchsetzte.

Ausgelöst wurde die reformatorische Bewegung durch die Missstände in der Kirche und den Klöstern. Besonders der intensive Ablasshandel war Inhalt von Luthers Thesen, die er im Jahr 1517 veröffentlichte. Aber schon bei den Vorlesungen über die Psalmen und die Römerbriefe kam er zu einem neuen Verständnis der „Rechtfertigung". Besonders seine ehemaligen Studenten trugen als Theologen und Pfarrer diese Gedanken den Gemeinden vor. Die beste Gelegenheit zur Verbreitung der neuen Lehre bot die Predigt. Es konnte vorkommen, dass im Rahmen der katholischen Messe eine „artfremde" Predigt die Gemeinde der neuen Bewegung zuführte. Die Autorität der katholischen Kirche und des Papsttums waren trotz der Angriffe auf Unbildung und Lebensführung des Klerus noch ungebrochen, sie wurde aber in dem Augenblick ernsthaft gefährdet, als dem Gläubigen ein direkter Weg zum Heil gewiesen und die Bibel als alleinige Autorität in Glaubensfragen proklamiert wurde.

Auch hier in den benachbarten Orten und Grafschaften setzten sich die Menschen mit Luthers Lehre auseinander. So war auch Hartmut von Kronberg ein Kritiker der kirchlichen Missstände. In der Grafschaft Königstein wurde die Reformation durch Eberhard IV. im Jahr 1525 eingeführt. Schon seit dem Jahr 1521 suchte Landgraf Philipp von Hessen die Abhängigkeit der Geistlichen seines Territoriums von ihrem Mainzer Oberhirten aufzubrechen. Die Gegensätze verschärften sich, als Philipp sich im Jahr 1524 endgültig zur neuen Lehre bekannte.

Die Reformation konnte erst zu dem Zeitpunkt beginnen, als Kaiser Karl V. auf dem Speyerer Reichstag von 1526 den Reichsständen hatte eröffnen lassen, „es möge ein jeder es in Sachen des Glaubens halten, wie er es vor Gott und kaiserlicher Majestät zu verantworten sich getrauete." Mit dieser Eröffnung war den Inhabern der weltlichen Gewalt, die sich Luthers Lehre angeschlossen hatten, die Möglichkeit zum Beginn des Reformationswerkes in ihrem Lande gegeben. Ob sich die Reformation durchsetzte, hing davon ab, wie effektiv sich die obrigkeitlichen Rechte innerhalb des Territoriums durchsetzen konnten. Es mussten ältere Einzelrechte verdrängt werden.

Im Jahr 1528 rüstete Landgraf Philipp von Hessen gegen den Erzbischof von Mainz zum Krieg, da er von einem Bündnis katholischer Fürsten zur Bekämpfung der reformierten Reichsstände erfahren haben wollte. Obwohl sich seine Informationen als falsch erwiesen, verlangte er vom Mainzer Erzstift 40 000 Gulden Entschädigung für

seine Rüstungsanstrengungen und den Verzicht auf die geistliche Oberhoheit des Erzbischofs in Hessen und Sachsen. Erzbischof Albrecht musste im Vertrag von Hitzkirchen auf diese Forderungen eingehen, um einen Krieg zu vermeiden. Sein Zugeständnis kostete das Mainzer Erzbistum Hunderte von Pfarreien und Klöstern, die jetzt der Reformation zugeführt wurden. Allein in der Wetterau handelte es sich um etwa 90 Kirchspiele.

In Homburg und Umgebung wird der Zeitpunkt zur Einführung der Reformation mit dem Jahr 1526 angegeben. Bis allerdings der rein rechtliche Vorgang abgeschlossen werden konnte, dauerte es bis zum Jahr 1540.

In Ober-Eschbach hatte die Umwandlung der katholischen Kirche in eine evangelische auch wirtschaftliche Folgen. Die Herren, die in Ober-Eschbach Zehnt berechtigt waren, mussten diese Rechte abgegeben. Das zu einem Drittel des Ober-Eschbacher Zehnten berechtigte Kloster Eberbach verkaufte seinen Anteil an den Almosenkasten in Frankfurt, aus dem dann später das Kornamt zu Frankfurt wurde. Das Kugelhaus zu Königstein gab seinen Zehntanteil an das Hospital in Oberursel. Allein das Karthäuser Kloster in Mainz behielt seinen Anteil.

Wie schon erwähnt besitzt die Kirchengemeinde keine schriftlichen Unterlagen aus der Zeit der Reformation. Aber im Ortskern findet man noch Bauwerke, die sogar in die Zeit vor 1500 zurückreichen. Aus mittelalterlicher Zeit stammt die Ortsbefestigung. Teile davon sind die Reste der Ringmauer. An dem Verlauf der Grundstücksgrenzen kann man noch den Verlauf des Haingrabens und Teile des Wassergrabens erkennen, die gemeinsam mit den Mauerteilen den Ort vor feindlichen Angriffen schützten.

Von der „Alten Kirche" am Kirchplatz weiß man, dass sie zur Zeit der Reformation schon ca. 500 Jahre dort gestanden hat. Das Mauerwerk des Kirchenschiffes und des Kirchturmes stammt zum größten Teil aus den Jahren um 1200. Das Dachwerk wurde nach einem Brand um 1470 neu errichtet, allerdings im 18. Jahrhundert bei der Reparatur des Chores durch eine Erweiterung des Daches mit einem Hängewerk ergänzt. Der Kirchturm besteht bis zu den gotischen Fenstern unterhalb der Glockenkammer auch aus vorreformatorischer Zeit.

Die beiden freiadeligen Höfe (Ober- und Unterhof) kann man nur noch mit Hilfe entsprechender Pläne erkennen. Ihre Besitzer hatten auch an den Folgen der Reformation zu leiden. Wahrscheinlich hatten die Gebrüder Hans und Eberhard von Ingelheim um 1540 den Oberhof verkauft, da sie katholisch bleiben wollten.

Wie sich die Ortsbewohner bei der Reformation verhielten, ist uns nicht überliefert.

Bei der 2. Reformation (der Wechsel vom lutherischen zum reformierten Bekenntnis im Jahr 1596) zeigte sich die Gemeinde passiv: Sie weigerte sich, die aus der Kirche gerissenen Altäre, Bilder und Taufsteine wegzuräumen.

Weitere bauliche Zeugnisse aus der Reformationszeit haben sich in Ober-Eschbach nicht erhalten. Während des 30-jährigen Krieges brannte der Ort mehrmals ab. Die wenigen heute noch erhaltenen Fachwerkhäuser wurden nach 1650 errichtet. Im Grundbuch von 1812 sind insgesamt etwa 80 Häuser verzeichnet.

Herzliche Einladung zum-Sommerkonzert am 22. Juni

Die Kinderchöre und der Jugendchor laden am 22. Juni sehr herzlich zum diesjährigen Sommerkonzert ein. Es erwartet Sie wie immer ein sehr buntes Programm, lassen Sie sich überraschen!

Wenn Sie Kinder oder Enkelkinder mitbringen, bitte ich vorab um eine kurze Nachricht (jutta.hikel@freenet.de oder Tel: 684352), denn traditionell gibt es am Ende für jedes Kind ein kleines Eis und auch „Besuchskinder“ sollen natürlich nicht leer ausgehen.

Das Konzert beginnt um 16:00 Uhr im Gemeindesaal, Ober-Eschbacher-Str.76.

Jutta Hikel

© Can Stock Photo

Auch diesen Sommer laden wir wieder zur #SpielplatzKirche ein

An drei Montagen in den Sommerferien treffen wir uns auf dem Glockenspielplatz am Gemeindezentrum, um dort gemeinsam zu spielen, zu basteln und eine Geschichte zu hören. Für alle Kinder ab 0 Jahren und ihre Familien.

Vielleicht bringen ein paar Eltern etwas zu essen und trinken mit. Kaffee kann im Gemeindezentrum gekocht werden.

Montag, 17.7., 24.7. & 31.7.
von 16:30 - 17:30 Uhr

Glockenspielplatz -
Holzweg Ober-Erlenbach

Bei schlechtem Wetter treffen wir uns im Gemeindezentrum.

* * * * *

Kindergottesdienst: Ober-Eschbach: 04.06., 10:45 Uhr

Kinderkirche: Ober-Erlenbach: -

Minikirche: Ober-Erlenbach: 18.06., 11:00 Uhr

KIRCHE MIT KINDERN

Taufen

Durch die Taufe werden in unsere Gemeinde aufgenommen:

Wir feiern Gottesdienst im Juni und im Juli 2017:

04.06.17	**Pfingstsonntag**	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Diefenbach
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen	
05.06.17	**Pfingstmontag**	
11:00	Ober-Eschbach: Gottesdienst Pfingstborn - St. Elisabeth	Pfr. Diefenbach/
	Kollekte: Bad Homburger Tafel	Kath. Team
10.06.17	**Trinitatis** Samstag	
15:00	Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Sommerfest Leimenkaut	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Absprache GD-Team	
11.06.17	**Trinitatis** Sonntag	
10:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst und Kirchenfest in St. Martin	Pfr. Gerdes u.
	Kollekte: Eigene Gemeinden	Pfr. Göttle
18.06.17	**1. Sonntag nach Trinitatis**	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Prä. Laupus
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst	Prä. Laupus
	Kollekte: Ev. Bund Hessen u. Nassau	
25.06.17	**2. Sonntag nach Trinitatis**	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Taufen	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Deutsche Bibelgesellschaft	
02.07.17	**3. Sonntag nach Trinitatis**	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Diefenbach
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Flüchtlingsarbeit am Frankfurter Flughafen	
09.07.17	**4. Sonntag nach Trinitatis**	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Taufen	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Hess. Lutherstiftung	
16.07.17	**5. Sonntag nach Trinitatis**	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Ök. Wohnhilfe im Ts. E.V.	
23.07.17	**6. Sonntag nach Trinitatis**	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Pfrin. Kündiger
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst	Pfrin. Fontanive
	Kollekte: Arbeitslosenfonds der EKHN	
30.07.17	**7. Sonntag nach Trinitatis**	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Pfr. Huth
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst	Pfr. Huth
	Kollekte: Frankfurter Diakonissenhaus	

Freud und Leid

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren im Juni und Juli 2017:

in Ober-Eschbach:

in Ober-Erlenbach:

in Ober-Eschbach:

in Ober-Erlenbach:

* * * * *

Wir trauern um:

Neues vom AK - Flüchtlingshilfe

Liebe Gemeindemitglieder,

bei unseren Gesprächen mit Geflüchteten stellen wir immer wieder fest, dass über viele Entwicklungen und Ereignisse in anderen Ländern in den deutschen Medien fast gar nicht berichtet wird – es ist für uns scheinbar nicht wichtig genug. Dadurch ist unser Blick auf die Welt um uns herum einseitiger als es uns bewusst ist, obwohl diese weißen Flecken der Berichterstattung oft direkt mit uns Europäern zu tun haben.

Nehmen wir zum Beispiel die Oromo. Haben Sie von diesem Volk schon einmal etwas gehört? Sie sind Ureinwohner Ostafrikas, deren Unabhängigkeit 1884/85 durch die „Berliner Konferenz zur Aufteilung Afrikas“ beendet wurde. Mit über 30 Mio. Menschen sind sie immerhin die zweitgrößte Volksgruppe des Kontinents. Seit Jahrzehnten leiden sie wie viele andere Volksgruppen und alle Oppositionelle Äthiopiens unter der Unterdrückung durch die Zentralregierung. Seit einiger Zeit werden sie außerdem vor allem in der Region um Addis Abeba systematisch von ihrem Land vertrieben, welches danach auch an europäische Investoren verkauft wird.

Wenn aber europäische Investoren von widerrechtlichem Landraub profitieren, dann fällt das auch in unseren Verantwortungsbereich als europäische Bürger. Es geht uns etwas an, wenn dieses Unrecht unter dem Deckmantel der wirtschaftlichen Entwicklung und politischen Stabilisierung geschieht und Europäer damit Gewinn erwirtschaften, die Menschen dort dadurch aber ihre angestammte Heimat und ihre Lebensgrundlage verlieren. Es geht uns etwas an, wenn Menschen, die unter anderem gegen diesen Landraub demonstrieren, daraufhin bedroht, verschleppt, gefoltert und auch ermordet werden, wobei selbst Minderjährige verhaftet und gefoltert werden, um so Aussagen über ihre politisch aktiven Eltern zu erpressen. Es geht uns etwas an, wenn diese Menschen dann unter unvorstellbaren Strapazen und Gefahren nach Europa fliehen, um so zumindest ihr eigenes Leben zu retten.

Und es geht uns etwas an, wenn sie später eine Therapie benötigen, um mit ihren schlimmen Erfahrungen von Folter und Flucht zurecht zu kommen oder wenn sie gegen die Ablehnung ihres Asylantrags klagen müssen, weil ihnen das BAMF ihre Erlebnisse nicht glauben will oder wenn sie hier in Europa vor einem Neuanfang stehen, den sie ohne unsere Unterstützung kaum bewältigen können.

All diese Zusammenhänge werden uns durch die vertrauensvollen persönlichen Gespräche sehr eindrücklich vermittelt und berühren uns viel mehr, als dies ein Zeitungsbericht oder eine Reportage je könnte. Wir sind betroffen darüber, dass die wirtschaftlichen Interessen Europas immer wieder so direkt mit dem Leid anderer Menschen verknüpft sind, was bei den jeweiligen Verantwortlichen aber scheinbar keine Rolle spielt. Dabei besteht eigentlich dringender Handlungsbedarf, um auch diese Menschen vor Unterdrückung und Vertreibung sowie allen daraus resultierenden Konsequenzen zu schützen und ein weiteres Abgleiten in eine Negativspirale zu vermeiden. →

Auch aus diesem Grund ist es wichtig, die Menschen kennenzulernen, die aus anderen Ländern zu uns geflohen sind. Wenn im Laufe der Zeit dann eine vertrauensvolle Beziehung entsteht, können sie uns sehr viel über ihr Land, aber auch über das „andere Gesicht Europas“ in ihrem Teil der Welt sowie über Zusammenhänge berichten, die uns früher oder später letztlich alle betreffen!

Herzliche Grüße,

Andrea Christ

* * * * *

Außenrenovierung Erlenbach / Bereit für das Kirchenfest

In den letzten Monaten wurde das Außengelände des Gemeindezentrums Ober-Erlenbach neu gestaltet. Jetzt erstrahlt alles in neuem Glanz und wartet auf viele Besucherinnen und Besucher am 11. Juni zum Ökumenischen Kirchenfest.

Es wurde gepflastert, gepflanzt und Zäune gesetzt. Eine neue Gartenhütte bietet Platz für Grill und Bierbänke. Und auch für die richtige Beleuchtung wurde gesorgt. Ein großes Dankeschön an die beteiligten Unternehmen und die Ober-Erlenbacher KirchenvorsteherInnen, die das Bauvorhaben gemeinsam mit Esther Döppes betreut haben.

Herzlichen Dank auch an alle, die mit ihrer Spende diese Außenrenovierung bisher unterstützt haben. Weiterhin freuen wir uns über jede Spende.

Unser Spendenkonto bei der Frankfurter Volksbank

IBAN:
DE 37501 90000 60008 14642

Betreff „Außengelände Ober-Erlenbach“ und Ihren Namen und Ihre Anschrift für eine Spendenquittung.

Start des Gemeindemusical-Projekts

Am **24. Juni** startet unser Gemeinde-Musical-Projekt **„Mönsch Martin"** mit seiner ersten Chorprobe.
Weitere Probentermine sind: 23.9., 30.9., 7.10., 28.10., 30.10.
Aufführung 31.10., 17:00 Uhr
(Feiertag 500 Jahre Reformation).

Um die Notensätze zu bestellen und Übe-CDs zu erstellen, bitten wir, sich umgehend bei uns anzumelden: Jutta Hikel, Dietmar Diefenbach oder im Gemeindebüro.

Ebenso: wer als Schauspielerin oder Schauspieler mitwirken möchte, möge sich bitte umgehend bei uns melden.

Das Musical-Projekt soll alle Altersgruppen miteinander verbinden, Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Lust bekommen mitzumachen?

Wenn Sie vorab mehr über das Musical erfahren möchten, dann können Sie auf folgender Website reinschnuppern: https://www.moensch-martin.de/ueber-mm/mm-das-stueck.

* * * * *

Singet dem Herrn ein neues Lied von Alexander Demandt

Am Sonntag vor dem ersten Mai hatte der sichtbare Himmel ein Einsehen. Durch die Fenster der „Himmelspforte" drang strahlender Sonnenschein nach innen und bereitete uns nach vielen Regentagen im April einen fröhlichen Rahmen für den vorgezogenen Kantate-Gottesdienst. Jutta Hikel, unser Kirchenchor und der Frauenchor „O Sisters" nahmen die Gemeinde mit auf eine stimmungsvolle musikalische Reise in fünf verschiedenen Sprachen. Zarte, getragene Töne, kraftvolle Hymnen und schwungvolle Rhythmen wechselten sich ab. Auch die Predigt und eine alte Legende drückten das aus, was wohl alle Singenden und Hörenden empfanden: Gemeinsamer Lobgesang, der aus dem Herzen kommt, macht glücklich, spendet Trost und berührt unsere Seele.

Foto: W. Tremmel

Willkommen bei den Gruppen und Kreisen der Gemeinde:

Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76			
Seniorenkreis: Mittwoch, 07.06. 15:00 u. 05.07. 17:00 (S. 4)			Fr. Kornmayer Tel. 42674
Frauenkreis	Montag, 03.07.	15:00	Fr. Dippel Tel. 43594
Kirchenchor	donnerstags	20:00	Jutta Hikel Tel. 684352
AK Flüchtlingshilfe	Montag, 19.06.	20:00	Andrea Christ Tel. 01578 444 38 16
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		Markus Hammer Tel. 0175 5754094
Kinder- u. Jugendband „Church Rock“	samstags, nach Absprache	11:00 - 12:30	Andreas Kilb Tel. 0157 50964892
„Saitenflitzer“ - Das Streichorchester	montags	17:15 - 18:00	Andrea Christ Tel. 687778
Kinderchöre und Jugendchor			Jutta Hikel Tel. 684352
ab 5 Jahre bis 2. Klasse	donnerstags	15:00	
Kinder der 3. bis 5. Klasse	donnerstags	15:45	
Kinder ab 6. Klasse	donnerstags	16:30	

Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7			
Offener Spielkreis Von 0 – Kindergartenalter	donnerstags	10:00 - 11:30	Info: Sabine Winter Tel. 489599
„Treffpunkt Kinderleicht“	mittwochs nach Absprache		Jutta Bormann Tel. 898251

Grundschule Im Eschbachtal			
EJW - „Wir sind Helden“	donnerstags	15:30	James Karanja Tel. 494749

Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36			
Seniorenkreis	mittwochs, 14-tägl.	15:00	Karin Olkiewicz Tel. 451656
Handarbeitskreis	dienstags, 14-tägl.	15:30	Fr. Wildemann Tel. 42752
Kinderkirchenkreis	nach Absprache		Gudrun Deutsch Tel. 43822
Minikirchenkreis	nach Absprache		Ditta Bartesch Tel. 489148
Radler (Treffpunkt Erlenbachhalle)	Dienstag, 20.06. + Dienstag, 18.07.	13:00 09:00	H. Gruber Tel. 42976 H. Reininger Tel. 457458
Frauenfrühstück	Donnerstag, 01.06. u. 29.06.	09:30	E. Pauler Tel. 9445856 S. Holzer Tel. 489179

Wichtige Anschriften in unserer Gemeinde

Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Ines Jacob, Jahnstr. 18 , ☎ 48 82 30
Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr
E-Mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de oder Fax: 48 82 31

Pfarrstelle I - Ober-Eschbach - Dietmar Diefenbach, Haingrabenweg 1, ☎ 45 70 19
Sprechzeiten nach Vereinbarung
E-Mail: diefenbach@onlinehome.de

Pfarrstelle II - Ober-Erlenbach - Christoph Gerdes, Ringstr. 1a,
in Elternzeit, Vertretung: Pfarrer Diefenbach

Gemeindesaal	Ober-Eschbach	Ober-Eschbacher Str. 76	
	ℹ Ljubica Cancar		☎ 0157 77 96 26 72
Gemeindehaus	Leimenkaut	An der Leimenkaut 7	☎ 45 75 70
	ℹ Gerda Eberhard	An der Leimenkaut 26	☎ 4 21 89
Gemeindezentrum	Ober-Erlenbach	Holzweg 36	
EJW	Bad Homburg		☎ 49 47 49
Ökumenische Sozialstation			☎ 30 88 02
"	Demenzsprechstunde	alexandra.rauf.soz.badhomburg@ekhn-net.de	☎ 30 88 24
Beratungsstelle Diakonisches Werk			☎ 30 88 03
Bad Homburger Hospiz-Dienst			☎ 868 68 68
Krankenhauspfarrerinnen	Margit Bonnet	margit.bonnet@evangelisch-hochtaunus.de	☎ 14 34 78
		Helgard Kündiger	☎ 39 07 31
AWO-Seniorenberatung, Kirchplatz 1, Ober-Eschbach		awoobereschbach@arcor.de	☎ 41480

Evang. Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Spendenkonto Frankfurter Voba
IBAN:
DE37 5019 0000 6000 8146 42
BIC: FFVBDEFFXXX

Stiftung Zur Himmelspforte
Frankfurter Volksbank
IBAN:
DE81 5019 0000 6000 8147 23
BIC: FFVBDEFFXXX

Redaktionsschluss für den August-Gemeindebrief: **03.07.17**

Sabine Winter, E-Mail: sabine.winter@tele2.de oder Gemeindebüro Ober-Eschbach
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach,
Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)
Redaktion: J. Aniol, Dr. M. Baumann, A. Demandt, M. und S. Reinmuth, S. Winter
Auflage: 2.500 Druck: Gemeindebriefdruckerei.de Groß Oesingen
Internet: www.zur-himmelspforte.de

IMPRESSUM

Zweite Konfi-Fahrt der Konfirmanden 2017

mit Frau Schild und Pfarrer Diefenbach in der Zeit vom 26. bis 29. April.

Am Mittwoch, 26. April, trafen wir uns nachmittags an der Albin-Göhring-Halle und fuhren mit dem Bus nach Biebergmünd. Nach ca. 1,5 Stunden kamen wir dort am Jugendhaus an.

Wir bezogen unsere Zimmer und nach dem gemeinsamen Abendessen spielten wir Unterhaltungsspiele, bevor wir dann anschließend ein Fußballspiel (FC Bayern : BVB Dortmund) zusammen anschauten. Danach hielten wir Andacht und damit war der erste Tag schon vorbei.

Der zweite Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück und einer Andacht. Anschließend haben wir kleine Gruppen gebildet und verschiedene Interaktionsspiele gespielt, die uns viel Spaß gemacht haben. Natürlich gab es auch ein gemeinsames Mittagessen. Danach hatten wir Zeit zur freien Verfügung und nach dem Abendessen gingen wir zusammen zur Andacht und es folgte ein Spieleabend.

Auch am dritten Tag frühstückten wir gemeinsam und hielten danach Andacht. Im Anschluss bildeten wir wieder kleine Gruppen und drehten jeweils einen kurzen Krimi und einen Werbeclip zum Thema Kirche. Diese Aufgabe hat allen besonders viel Spaß gemacht.

Später, nach dem Mittagessen, hatten wir die Möglichkeit, unsere persönliche Konfi-Kerze zu gestalten. Danach stand das gemeinsame Abendessen an und wir sahen uns die am Vormittag gedrehten Filme an. Später am Abend gingen wir zusammen zur Andacht mit Abendmahl. Anschließend hatten wir freie Zeit zur Verfügung und schon war der dritte Tag zu Ende. Am Abreisetag ging es nach dem Frühstück wieder zur Andacht und Herr Diefenbach hielt eine kleine Präsentation zum Thema Abendmahl. Anschließend mussten die Zimmer geräumt werden und dann aßen wir gemeinsam zu Mittag , bevor es wieder mit dem Bus nach Ober Eschbach ging.

Uns Konfirmanden machte diese Fahrt viel Spaß und wir hatten eine schöne gemeinsame Zeit!

Hierfür bedanken wir uns bei Frau Schild, Frederic und Herrn Diefenbach für ihre investierte Zeit und Geduld!

Sophia Baumann & Levin Baumann

Konzert-Rückblick

von Julia Aniol

Luthers Liederwerkstatt -
Luthers Lieder in alten und neuen Bearbeitungen

„Ich liebe die Musik. (…) Denn sie ist erstens ein Geschenk Gottes und nicht der Menschen; zweitens macht sie fröhliche Herzen; drittens verjagt sie den Teufel; viertens bereitet sie unschuldige Freude.“ Martin Luther.

Am 7. Mai 2017 schenkten uns Antonia Jacob (Gesang), Annette Svat (Violine), Annette Bonn (Orgel u. Klavier) und André Jacob (Luther-Texte) in der Kirche „Zur Himmelspforte“ einen Einblick in Luthers Liederwerkstatt.

Luthers Lieder zählen zu den großen und bis heute nachwirkenden Leistungen des Reformators. André Jacob führte mit fundierten und höchst informativen Texten durch das Konzert, wodurch dem Zuhörer ein interessanter Einblick in Luthers Leben - hinter den Liedern - gewährt wurde. Luthers Kirchenliedschaffen umfasst rund 45 Lieder, von denen sich in unserem heutigen Evangelischen Gesangbuch noch 35 Lieder finden. Mit einem der bekanntesten Lutherlieder, dem „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ wurde das Konzert klassisch, in „alter“ Bearbeitung eröffnet.

Einen Gänsehautmoment erlebte das Publikum beim Stück „Christ lag in Todesbanden“, ein Lied das vom Sterben und Tod Christi bis zu dessen Auferstehung erzählt, und das von Antonia Jacob wundervoll und ausdrucksstark gesungen wurde. Überraschend und absolut mitreißend war der Schwenk in die neuen Bearbeitungen der Lutherlieder. Mit dem Lied „Nun freut euch, lieben Christen gmein“ zeigte das musikalische Trio, wie viele Facetten durch verschiedene Bearbeiter und Melodien eines „alten“ Liedes entstehen können. Zusätzlich wurde durch eine Auswahl von Annette Bonn an Interpretationen Luthers Lieder gekonnt verdeutlicht, wie zeitgemäß Luthers Lieder sind: Immer wieder wurden einzelne Strophen im Satz von Dieter Falk gespielt. Dieter Falk ist ein deutscher Musikproduzent und Komponist, der mit Respekt vor dem jeweiligen Original Luthers Lieder in eine kirchentonale Musikwelt übertragen hat, in welcher er Jazz, Klassik, Pop und folkige Klänge gekonnt gemischt hat. Zum Abschluss des Konzertes wurde das Publikum erneut eingeladen, ganz im Sinne Luthers tatkräftig mitzusingen: "‘Singet dem Herrn ein neues Lied, singet alle Welt“.

Die spannenden Texte von André Jacob werden in den folgenden Gemeindebriefen als Serie erscheinen.